

## Die Bürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen · Dezernat II · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
Dieter Gail

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1  
35390 Gießen

■ Telefon: 0641 306 – 1015/1016  
Telefax: 0641 306 - 2015  
E-Mail: [gweigel-greilich@giessen.de](mailto:gweigel-greilich@giessen.de)  
[dmueller@giessen.de](mailto:dmueller@giessen.de)

Datum: 16. November 2010

Ihr Zeichen

Unser Zeichen  
51.4 /Wi

Ihr Schreiben vom  
25.10.2010

### **Antrag der SPD-Fraktion vom 25.10.10 STV/3378/2010 Berichts-antrag über die Verwendung der Landesfördermittel zur Förderung der Integration in Kindergärten**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die o. a. Anfrage wird wie folgt beantwortet:

#### **1. Fördermittel des Landes für städtische Kitas zur Förderung der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund**

Für Maßnahmen zur Integration von Kindern mit Migrationshintergrund im Kindergartenalter erhält die Stadt eine zusätzliche Pauschale nach § 6 der Verordnung zur Landesförderung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege. Die Zuwendung richtet sich nach der Größe der Kindertageseinrichtung und beträgt jährlich pro Platztyp (Kinder unter 3 Jahren, Kindergarten und Schulkinder) für Einrichtungen mit

1. bis zu 40 aufgenommenen Kindern bis zu 5115 Euro,
2. bis zu 70 aufgenommenen Kindern bis zu 7670 Euro,
3. über 70 aufgenommene Kindern bis zu 10.230 Euro,

jedoch nicht mehr als die tatsächlichen Personalkosten für Zusatzkräfte betragen. Die Zuwendung setzt voraus, dass der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund im Kindergartenalter mindestens 20 % der Gesamtzahl der aufgenommenen Kinder im Kindergartenalter beträgt.

## 2. Verwendung der Fördermittel

Die Stadt hat in 9 Einrichtungen mit einem hohen Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund insgesamt 10 Fachkräfte für interkulturelle Pädagogik für besondere Integrationsaufgaben mit Teilzeitstellen (je 19,5 Wochenstunden) eingesetzt, die zum Teil mit diesen Mitteln finanziert werden; die Restkosten trägt die Stadt.

In folgenden städtischen Kitas sind Fachkräfte für die Interkulturelle Pädagogik eingesetzt:

- Kita Am Eichelbaum
- Kita Gießener Straße
- Kita Holbeinring
- Kita Heinrich-Will-Straße (je 1 Kraft in Kindergarten und Hort)
- Kita Ederstraße
- Kita Krofdorfer Straße
- Kita Alter-Wetzlarer-Weg
- Kita Hoher Rain
- Kita Märchenland

Da in drei Einrichtungen der Prozentanteil der Kinder mit Migrationshintergrund bisher unter 20 % lag, sind dort keine Fachkräfte für Interkulturelle Pädagogik beschäftigt.

## 3. Konkrete Maßnahmen zur Förderung der Integration in Kindertagesstätten

Besondere Integrationsaufgaben sind insbesondere die Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund in ihrer Gesamtentwicklung, die Vermittlung interkultureller Kompetenzen für alle Kinder und die interkulturelle Elternbildung. Die Förderung der Integration von Kindern und Familien in den Kindertageseinrichtungen findet auf vielfältige Weise statt und wird zum einen durch die Fachkräfte für interkulturelle Pädagogik gesichert zum anderen ist sie Bestandteil des Bildungs- und Erziehungsauftrages jeder Einrichtung und damit jeder Erzieherin:

- Sprachbildung und –förderung, spezielle Projekte zur Förderung interkultureller Kompetenzen (mehrsprachige Vorleseprojekte, Ernährungsprojekt, Feste international, etc.)
- Angebote und Beratung für Eltern mit Migrationshintergrund, die jedoch auch immer offen für alle Eltern sind (Elterncafe, Elternabende/Elternnachmittage zu speziellen Themen, Spielkreise, etc.)
- Information der Eltern zu allen für Eltern mit Migrationshintergrund relevanten Themen und Angeboten in der Stadt. Schriftliche Informationsweitergabe anhand von Broschüren (mehrsprachig).

- Qualifizierung und Kompetenzerweiterung des Personals durch Fortbildung und Fachtage
- Beratung des Fachpersonals durch die beim Jugendamt mit halber Stelle angesiedelte und von der Stadt finanzierte Koordinatorin für Interkulturelle Pädagogik
- AG Interkulturelle Pädagogik (Teilnahme je einer Erzieherin aus allen 12 städtischen Kitas unter Leitung der Koordinatorin): Weiterentwicklung von Konzepten, Projekten, Förderangeboten etc..

Mit freundlichen Grüßen



Gerda Weigel-Greilich  
Bürgermeisterin

Verteiler:

CDU-Fraktion

SPD-Fraktion

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

DIE LINKE. Fraktion

FDP-Fraktion

FW-Fraktion

Ausschussvorsitzende/r

Magistrat